

Was kostet die Erzeugung von Milch?

Teil 1 - Deutschland, Ausgabe 8

**Aktualisierung der Berechnung der Milcherzeugungskosten
auf Basis der INLB-Daten 2018 und Hochrechnung auf das
Jahr 2019**

Abschlussbericht

Im Auftrag der MEG Milch Board w. V. und des
European Milk Board (EMB)

Durchgeführt von:

Dr. Karin Jürgens (Projektleitung),
Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL),
Heiligenstädter Str. 2, 37130 Gleichen-Bremke,
Tel. 05592/ 927567, kj@agrarsoziologie.de.

in Zusammenarbeit mit:

Prof. Dr. Onno Poppinga, Hochzeitsstr. 5,
34376 Holzhausen-Immenhausen, Tel.
05673/3540,
rondopopp@t-online.de.

Statistische Berechnungen:

Michael Wohlgemuth, Eigenheimberg 8,
01217 Dresden, Tel. 0351/41389983,
info@michael-wohlgemuth.de.

Gleichen, im August 2020

**Wissenschaftliche Bearbeitung**

Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL)
im Netzwerk die Landforscher
Heiligenstädter Str. 2, 37130 Gleichen
Telefon: +49 5592 927567
E-Mail: kj@agrarsoziologie.de
www.landforscher.de

**Auftraggeber:**

MEG Milch Board w. V.
Geschäftsstelle Göttingen
Stresemannstr. 24
37079 Göttingen
Telefon: +49 551 50 76 49 – 0
Telefax: +49 551 50 76 49 – 10
info@milch-board.de
www.milch-board.de



European Milk Board (EMB)
Rue de la Loi 155
B-1040 Brüssel
Telefon: +32 2808 1935
Fax: +32 2808 8265
office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

Redaktion:

BAL, MEG Milch Board ©2020

Inhalt

1	Vorwort.....	1
2	Einleitung und Hintergrund	2
3	Methodische Anpassungen.....	6
3.1	Grundlagen des Berechnungskonzeptes	6
3.2	Methodische Veränderungen und Anpassungen in Ausgabe 8	7
4	Zwischenergebnisse: Milcherzeugungskosten in Betriebsgrößenklassen	9
4.1	Milcherzeugungskosten in kleineren Milchviehbetrieben (BG 4)	9
4.2	Milcherzeugungskosten in mittelgroßen Milchviehbetrieben (BG 5)....	11
4.3	Milcherzeugungskosten in größeren Milchviehbetrieben (BG 6)	18
5	Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf das Jahr 2019	22
5.1	Methodische Anpassungen.....	22
5.2	Vergleich Milcherzeugungskosten 2018 und Trendanalyse für 2018...23	
5.3	Milcherzeugungskosten 2019 in den Bundesländern.....	25
5.4	Hochrechnungsergebnisse für das Jahr 2019	25
5.4	Zusammenfassung und Resümee	26
6	Tabellenverzeichnis	28
7	Verwendete Literatur und Datenquellen.....	28
8	Verfügbare Publikationen zu den Kostenstudien.....	29

1 Vorwort

Je mehr zur Kostenentwicklung in der europäischen Milchproduktion bekannt ist, desto besser und realistischer lassen sich die Abläufe auf dem Milchmarkt verstehen. Der bis dato fehlende Überblick in diesem Bereich ließ im Jahr 2011 die Idee einer Studie reifen, die regelmäßig Aufschluss zur Kostenentwicklung in verschiedenen europäischen Ländern liefert und allen Akteuren EU-weit zugänglich gemacht wird. Auch im Hinblick auf die Erfassung von Einfluss und Wirkung der Gemeinsamen Agrarpolitik auf nationale und regionale Strukturen sollte diese Längsschnittstudie einen wichtigen Beitrag leisten. Vor diesem Hintergrund beauftragen die im European Milk Board (EMB) organisierten Milcherzeugerverbände und die MEG Milch Board w. V. 2012 erstmals das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) im Netzwerk *die Landforscher* mit der Durchführung einer Analyse der Milcherzeugungskosten.

Diese Kalkulationen werden für die wichtigsten Milcherzeugungsländer in der EU auf Basis amtlicher, repräsentativer Daten mit den gleichen Methoden durchgeführt. Seit mehreren Jahren beteiligen sich an diesem Verbundprojekt Milcherzeugerverbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden. In diesem Jahr sollen die Kalkulationen um Kostenberechnungen aus Litauen und Irland und für die EU-28 ergänzt werden. Zudem wurden 2019 erstmalig auch die Milcherzeugungskosten für Biomilch in Deutschland veröffentlicht, Anfang 2021 sollen die Biomilcherzeugungskosten in Frankreich dazukommen.

Ohne Berücksichtigung der Kostenentwicklung sind die wirtschaftlichen Probleme der Milcherzeuger nicht erklärbar. Der alleinige Blick auf die Milchauszahlungspreise ist hier zu kurzichtig. In den Kostenstudien werden allgemeingültige, repräsentative Daten genutzt und die Berechnungen zudem ständig aktualisiert. So kann die gesamtwirtschaftliche Lage der Milchproduktion gegenüber politischen Entscheidungsträgern ebenso wie gegenüber der Öffentlichkeit und diversen Wirtschaftspartnern transparent vermittelt werden.

Für die Landwirte ist die genaue und systematische Beobachtung der Entwicklung der Erzeugungskosten zudem eine wichtige Unterstützung, damit sie ihr wirtschaftliches Handeln auf die Milchmärkte ausrichten und ihre Position stärken können. Dabei ist zuverlässiges Wissen um die Produktionskosten ein wichtiger Faktor.

Die Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten in verschiedenen europäischen Ländern erscheinen seit 2013 regelmäßig in den Berichten "Was kostet die Erzeugung von Milch?" des Büros für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL). Sie beinhalten detaillierte Zahlen und aussagekräftige Fakten zur Kostensituation und -entwicklung in unterschiedlich großen Milcherzeugungsbetrieben und Regionen der EU-Mitgliedstaaten. Für die an einem schnellen Überblick interessierten Leser und Leserinnen geben die beteiligten Milcherzeugerverbände und das European Milk Board Datenblätter mit einer kompakten Zahlenübersicht heraus.

Die gesamten Publikationen finden Sie unter <http://www.europeanmilkboard.org/de/produktionskosten-der-milch.html>. Eine Liste mit allen verfügbaren Publikationen ist diesem Bericht auf der letzten Seite beigelegt.

Die Kostenuntersuchungen für Deutschland wird von der MEG Milch Board und dem European Milk Board (EMB) gemeinsam beauftragt. Die deutschen Studien finden Sie unter <http://www.milch-board.de/milchmarkt.html>.

2 Einleitung und Hintergrund

Im Rahmen der wissenschaftlichen Untersuchung „Was kostet die Erzeugung von Milch?“¹ werden vom Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) seit dem Jahr 2013 im Auftrag der MEG Milch Board und des European Milk Board (EMB) die Milcherzeugungskosten als fortlaufende Reihe berechnet und veröffentlicht. Die Erstveröffentlichung zu den Milcherzeugungskosten basierte auf den EU-Buchführungsdaten (INLB) für landwirtschaftliche Betriebe von 2010 und beinhaltete die Analyse der Milcherzeugungskosten von 2002 bis 2012. Mit der vorliegenden achten Ausgabe werden die Ergebnisse bis zum Stand 2019 auf Basis der INLB-Daten von 2018 vorgestellt.

Das Konzept zur Berechnung der Milcherzeugungskosten wurde gemeinsam mit den Vertretern und Vertreterinnen der beteiligten Milcherzeugerverbände entwickelt. Von Anfang an wurden dabei klare Erfordernisse und Ansprüche definiert, welche eine solche Kostenstudie erfüllen sollte. An erster Stelle stand der Wunsch nach wissenschaftlich fundierten Berechnungen auf Basis zuverlässiger statistischer Daten mit repräsentativer Aussagekraft. Dabei sollten die in der heutigen Milchproduktion relevanten Anforderungen und Betriebsstrukturen abgebildet und auch Auswirkungen der regional bedingten betriebsstrukturell unterschiedlichen Ausgangsbedingungen für die Milcherzeugung bei den Kosten der Milcherzeugung sichtbar gemacht werden.

Weiterhin sollten die Ergebnisse die Kostensituation auf den Milcherzeugungsbetrieben so zeitnah und aktuell wie möglich aufzeigen.

Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die Berechnungen basierend auf den Daten des InformationsNetz Landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB) der Europäischen Kommission durchzuführen. Die für Deutschland im INLB eingespeisten Daten stammen aus dem deutschen BMEL-Testbetriebsnetz und sind damit amtlich anerkannt und behördlich evaluiert. Das INLB ermöglicht eine Analyse der Milcherzeugungskosten spezialisierter Milchviehbetriebe differenziert nach unterschiedlichen Betriebsgrößenklassen in allen Bundesländern. Da in den INLB-Daten nur die spezialisierten Milchviehbetriebe im Haupterwerb erfasst sind, gelten die Berechnungen zu den Milcherzeugungskosten auch nur für die größeren Milchviehbetriebe in Deutschland.

Den auftraggebenden Milcherzeugerverbänden war es zudem sehr wichtig, für die Bemessung der anzurechnenden Arbeitskosten einen angemessenen Ansatz zu finden. Auf den spezialisierten Milchviehbetrieben haben sich die Ansprüche an die Arbeitsqualifikation von Betriebsleitern und mitarbeitenden Milchviehbetrieben in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Dies betrifft sowohl die notwendigen Fachkenntnisse in Bereichen wie der Betriebsleitung und Mitarbeiterführung, Tierhaltung und Produktionstechnik als auch bei den Standards und Anforderungen in Bezug auf Umweltaspekte und Lebensmittelqualität.

Die bisher angewendeten wissenschaftlichen Verfahren zur Ermittlung der Arbeitskosten selbstständiger Milcherzeugungsbetriebe sind dazu aus der heutigen Perspektive von Milcherzeugerbetrieben nicht geeignet.

Für die Kostenberechnungen wurde deshalb ein eigenständiges Konzept zur Berechnung eines Einkommensansatzes entwickelt. Bei diesem Ansatz wird der monetäre Wert der Arbeitsstunde für Betriebsleiter*innen eines Milcherzeugungsbetriebes und der mitarbeitenden, nicht entlohnenden Familienangehörigen anhand der im landwirtschaftlichen Sektor üblichen und aktuell verwendeten Tarife ermittelt. Bei den für die Kostenberechnung ausgewählten Basistarifen ist der Wert einer Arbeitsstunde ausgehend von den Qualifikationen, Aufgabenfeldern im Betrieb und der beruflichen Erfahrung bzw. Tätigkeitsdauer bestimmt worden. Diese Standards sind dabei -

¹ Jürgens, Karin; Poppinga, Onno; Wohlgemuth, Michael (2013) Was kostet die Erzeugung von Milch?! - Berechnung der Milcherzeugungskosten in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2012. Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft, Gleichen.

wie im Tarifwesen üblich - von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Landwirtschaft gemeinsam unter beidseitiger Zustimmung ausgehandelt worden.

Das in dieser Kostenuntersuchung verwendete Verfahren zur Ermittlung der Arbeitskosten setzt sich bewusst von bisher üblichen Ansätzen ab. Ob von der Europäischen Kommission selbst im Rahmen des EU-Dairy-Farms Report oder in anderen wissenschaftlich orientierten agrarökonomischen Kostenuntersuchungen - bisher wurden die anzurechnenden Arbeitskosten der selbständigen Landwirte zumeist nach dem Opportunitätsprinzip bestimmt. Dies bedeutet, dass für den Wert einer Arbeitsstunde bewusst ein Niveau angesetzt wird, bei dem es sich für den/die Milcherzeuger/in nicht mehr lohnen würde, den Betrieb weiterzuführen. Bei dem Verfahren der EU-Kommission wird diese Schwelle dort definiert, wo der Wert der Arbeitskosten der selbstständigen Milcherzeuger unter den Wert fällt, den sie selbst an ihre Angestellten auszahlen. So nutzt die EU-Kommission zur Berechnung der Arbeitskosten der Milcherzeuger und Milcherzeugerinnen die Höhe des Stundenlohns, den Milcherzeugungsbetriebe für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufwenden. Die Tatsache, dass selbstständige Milcherzeuger/-innen gleichzeitig die Funktion von Betriebsleitern haben, was ihnen auch andere Qualifikation und auch Aufgabenfelder abfordert, findet keine Berücksichtigung. Genauso wenig wird überprüft, welche Beschäftigungsverhältnisse (z. B. saisonale Arbeitsverhältnisse) hinter den angesetzten Stundensätzen stehen.

Das INLB bietet eine sehr differenzierte Aufstellung statistisch aufbereiteter Zahlen zu den Kosten und Erlösen landwirtschaftlicher Betriebe. Diese gehen auf die Jahresabschlüsse landwirtschaftlicher Betriebe zurück, die ihre Buchführungszahlen jährlich an das BMEL melden. Bis in das Jahr 2016 war die Europäische Kommission nur in der Lage, die verarbeiteten Daten zu dem drei Jahre zurückliegenden Stand von 2013 zu veröffentlichen. Mittlerweile hat sich die Bearbeitungsphase bis zur Veröffentlichung auf eineinhalb bis zwei Jahre verkürzt.

So erfolgte die Veröffentlichung der neuesten INLB-Daten für 2018 im Juni 2020 (vgl. http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database_de.cfm). Damit können nun die Milcherzeugungskosten bis zum Jahr 2018 auf Basis der tatsächlich ermittelten Buchführungsergebnisse berechnet werden. Eine noch zeitnähere und damit aktuellere Berechnung der Milcherzeugungskosten ist allein auf Basis der INLB-Buchführungsdaten aber weiterhin nicht möglich.

Damit auch der Anspruch nach einer möglichst aktuellen Aussagekraft der Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten erfüllt werden kann, wurde für die Kostenanalysen ein eigenständiges Hochrechnungsverfahren entwickelt. Dieses stützt sich auf die aus den INLB-Daten ermittelten Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten ab 2004 und auf die Daten zur Preisentwicklung in der Landwirtschaft (Preisindizes für Betriebsmittel und Erzeugung in der Landwirtschaft, Fachserie 17, Reihe 1 des Statistischen Bundesamtes).

Seit dem Jahr 2013 aktualisiert das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) die Berechnungen jährlich, sobald von der Europäischen Kommission die neuesten Buchführungsdaten veröffentlicht wurden. Mit der Umstellung auf die neueste Datenbasis ist jeweils auch eine Neuberechnung der bisherigen Hochrechnungsergebnisse verbunden. Die bisher auf der Basis des INLB 2017 für das Jahr 2018 und der folgenden Jahre ermittelten Hochrechnungsergebnisse (vgl. Ausgabe 7) wurden ersetzt und verlieren ihre Gültigkeit.

Die Ergebnisse der jeweils aktualisierten Kostenberechnungen dienen außerdem als Basis zur Ermittlung des Milch Marker Index (MMI) für Deutschland. Der MMI wird vierteljährlich aktualisiert und zeigt den Stand der Milcherzeugungskosten zu vier Stichmonaten im Jahr (Januar, April, Juli und Oktober). Erst durch eine Gegenüberstellung der aktuellen Kosten der Milcherzeugung und der an die Erzeuger ausgezahlten Milchpreise ergibt sich ein realistisches Bild zur aktuellen wirtschaftlichen Lage der Milcherzeugungsbetriebe. Deshalb wird bei jeder neuen Veröffentlichung des MMI der aktuelle Kostenstand den aktuellen Milchauszahlungspreisen gegenübergestellt und das Preis-Kosten-Verhältnis bestimmt. Dieses zeigt die bestehende Deckung/Unterdeckung der Kosten an.

Aktuell liegen Ergebnisse bis zum zweiten Quartal des Jahres 2020 vor (<https://www.milch-marker-index.de>).

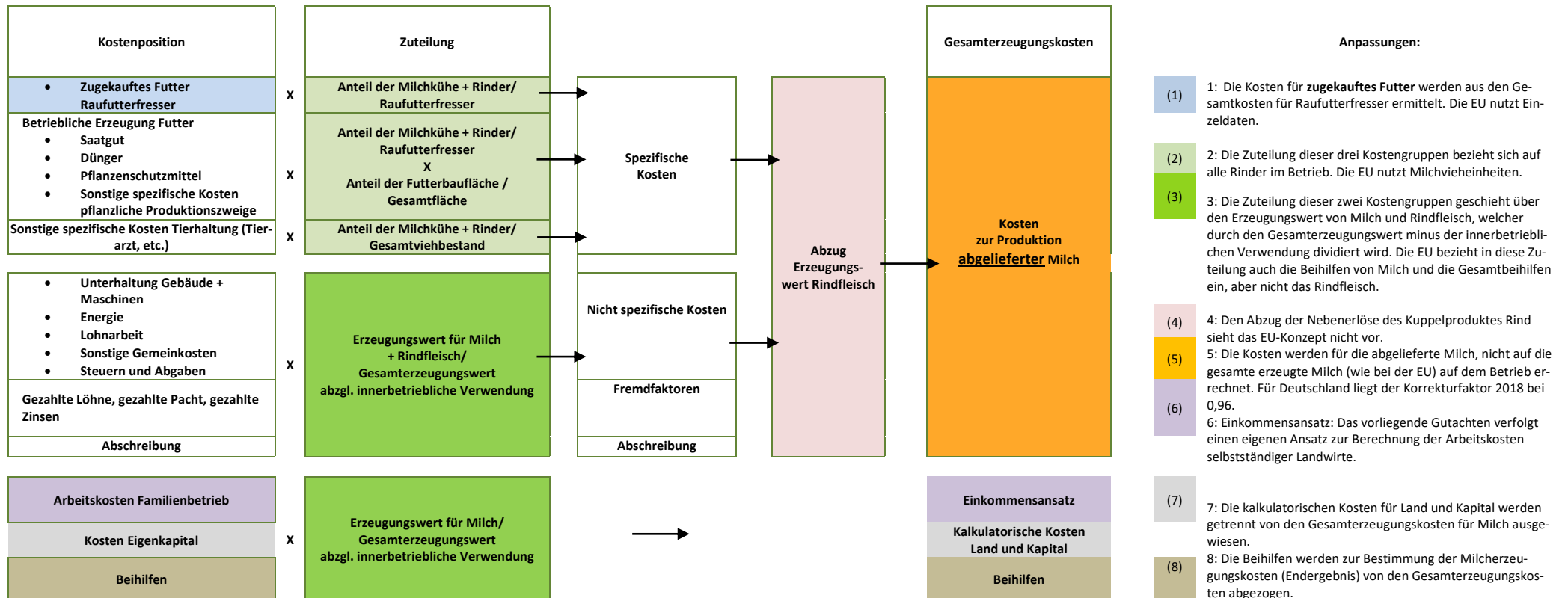
Das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) hat sich als Auftragnehmer vorbehalten, die für das Erstgutachten entwickelten methodischen Grundlagen zur Berechnung der Milcherzeugungskosten (vgl. Jürgens, Poppinga, Wohlgemuth 2013) bei fachlichem Bedarf im Rahmen der Aktualisierungen zu überarbeiten und weiter zu verfeinern.

In Kapitel 3 werden die wichtigsten methodischen Grundsätze und die für diese Ausgabe vorgenommenen Anpassungen im Rahmen der Umstellung der Datenbasis auf das INLB 2018 zusammengefasst. Bei jeder jährlichen Neuberechnung der Milcherzeugungskosten ist es ebenso notwendig, neben den INLB-Basisdaten noch weitere für die Kostenberechnung genutzte Sekundärdaten zu aktualisieren. Die von der EU-Kommission für das Jahr 2018 vorgelegten Zahlen gelten noch als vorläufig.

In Kapitel 4 werden die Zwischenergebnisse zu den aktualisierten Milcherzeugungskosten für die einzelnen Regionen (Bundesländer) und Betriebsgrößenklassen (kleinere, mittlere und größere Milchviehbetriebe) für die Jahre 2009 bis 2018 dargestellt. Ergebnisse zu früheren Jahren seit 2002 sind in den vorherigen Ausgaben 1 - 7 der Reihe „Was kostet die Erzeugung von Milch“ nachvollziehbar.

In Kapitel 5 werden die Ergebnisse der Berechnungen für das Jahr 2018 für den Durchschnitt der Milchviehbetriebe in den Bundesländern und die darauf aufbauend ermittelten Endergebnisse der Abschätzung der Milcherzeugungskosten für das Jahr 2019 für die drei Regionen Nord, Süd und Ost sowie für Deutschland insgesamt dargestellt und ein Resümee zu den Ergebnissen gegeben.

Übersicht 1: Schema zur Ermittlung der Produktionskosten Milch, Basis INLB/EU



3 Methodische Anpassungen

3.1 Grundlagen des Berechnungskonzeptes

In der Übersicht 1 (Seite 5) ist das methodische Verfahren dargestellt, nach dem die Kosten der Milcherzeugung berechnet werden.

- In die Berechnung fließt nur der Teil der auf dem Betrieb entstehenden Kosten ein, der der Milchproduktion auf den spezialisierten Milchviehbetrieben zuzuordnen ist. Deshalb werden die spezifischen und nichtspezifischen Kostenpositionen anhand verschiedener Zuteilungsschlüssel auf die Milcherzeugung zugeteilt.
- Bei dem zugekauften Futter bezieht sich der Zuteilungsfaktor nur auf den Prozentanteil der Rinder (Milchkühe, Färsen, etc.) am Gesamtrauviehbestand. Bei den spezifischen Kosten wie z. B. Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel werden die der Milcherzeugung anzurechnenden Kosten zusätzlich über die Futteranbaufläche an der Gesamtfläche ermittelt.
- Die spezifischen Kosten für die Tierproduktion (Kosten für Tierarzt, Besamung der Rinder) werden über den prozentualen Anteil der Rinder am Gesamtviehbestand berechnet.
- Alle weiteren spezifischen und allgemeinen Kostenpositionen werden über den Prozentanteil der Milch- und/oder Rindererlöse an den um die innerbetriebliche Verwendung bereinigten Gesamterlösen erfasst.

In den Gesamterzeugungskosten sind also zunächst alle relevanten spezifischen und allgemeinen Kosten für die gesamte Rindviehherde enthalten. Deshalb werden die Erlöse aus der Rindererzeugung (Verkäufe von Kälbern, Zucht- und Schlachtvieh) von den Gesamterzeugungskosten abgezogen. Die Rindererzeugung gilt als Kuppelprodukt der Milcherzeugung.

- Bei den Beihilfen, dem Einkommensansatz und den kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital wird die Zuteilung ausschließlich über den Prozentanteil der Milcherlöse an den um die innerbetriebliche Verwendung bereinigten Gesamterlösen berechnet. Alle drei Kostenfaktoren fließen zum Stand 2018 in die Berechnung ein und werden nicht hochgerechnet.
- Beim Einkommensansatz wird neben dem Basistarif (Brutto-Wert einschließlich der Arbeitnehmerbeiträge) auch der Arbeitgeberanteil an den Sozialbeiträgen berücksichtigt (brutto brutto). Es wird vorausgesetzt, dass die selbstständig organisierten Betriebe diese Beiträge auch tragen müssten, wenn sie sich selbst anstellen würden.
- Die zur Berechnung der Arbeitskosten notwendige Stundenanzahl wird aus den INLB-Daten übernommen. Im INLB wird die Anzahl der Familienarbeitskräfte als AK-Anzahl (FJAE = Familienjahresarbeitseinheit) erfasst. Für das Jahr 2018 fließen für eine FJAE (= 1 AK) 2.356 Arbeitsstunden ein. Für den Betriebsleiter wird angenommen, dass dieser einer Vollarbeitskraft auf dem Betrieb entspricht. Die restlichen erfassten Arbeitsstunden werden den mitarbeitenden Familienangehörigen zugeordnet. Für einen Durchschnittsmilchviehbetrieb in Deutschland (70 Milchkühe) sind für das Jahr 2018 1,48 Familienarbeitskräfte und 0,65 Lohnarbeitskräfte erfasst.
- Das Endergebnis zu den Milcherzeugungskosten versteht sich ohne die Beihilfen. Das heißt, die Beihilfen werden als Einnahmen gewertet und von den Gesamterzeugungskosten abgezogen.
- Die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital sind nicht Bestandteil der Milcherzeugungskosten. Sie werden in den Kostenberechnungen stets getrennt ausgewiesen.

- Die ermittelten Milcherzeugungskosten in Cent pro Kilogramm Milch werden nur auf die an die Molkereien abgelieferte Milch bezogen. Die für die Umrechnung der Kosten auf das erzeugte Kilogramm Milch genutzte Menge wird um die innerbetriebliche Verwendung (z. B. Kälberfütterung) bereinigt.

3.2 Methodische Veränderungen und Anpassungen in Ausgabe 8

- Für die vorliegenden Berechnungen der Milcherzeugungskosten wurden die im Juni 2020 eingestellten Datensätze zu den spezialisierten Milchviehbetrieben genutzt (YEAR.COUNTRY.REGION.SIZ6.TF8 zur Berechnung der Milcherzeugungskosten in den Betriebsgrößenklassen und YEAR.COUNTRY.REGION.TF8 zur Berechnung der Endergebnisse einschließlich Hochrechnung).²
- Der Einkommensansatz basiert auf Referenztarifen (Quelle: WSI-Tarifarchiv, Veröffentlichungsstand Mai 2020 für den Sektor Landwirtschaft) und den Sozialversicherungsbeiträgen für die Arbeitsgeberanteile. Diese werden in Bezug zu den im INLB 2018 erfassten Arbeitsstunden für die Familienarbeitskräfte gesetzt. Sie lagen für die Betriebsleiter im Jahr 2018 im Schnitt für ganz Deutschland bei 2.356 und für die mitarbeitenden Familienangehörigen bei 1.131 Arbeitsstunden.
- Der Wert der aktuell angerechneten Arbeitsstunden reicht dabei für die Betriebsleiter nicht über 27 Euro und für die mitarbeitenden Familienangehörigen nicht über 17 Euro brutto brutto. Die im INLB erfassten Stundenzahlen für eine vollarbeitende Familienarbeitskraft sind zwischen 2.300 und 2.400 Jahresstunden gedeckelt. Jenach Bundesland werden von dem daraus ermittelten Einkommensansatz circa 60 bis 80 Prozent auf die Milcherzeugung angerechnet.

Tabelle 1: Basistarife zur Berechnung des Einkommensansatzes 2018

	Mitarbeitende Familienangehörige	Betriebsleitergehalt (Lohngruppe 9)	Referenztarife für die Region
Bundesland	Grundtarif	Grundtarif	
Niedersachsen	2.305 €	3.864 €	Nord
Baden-Württemberg	2.341 €	3.567 €	Süd
Bayern	2.427 €	4.047 €	
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	2.356 €	3.726 €	
Mecklenburg-Vorpommern	2.365 €	4.002 €	Ost
Brandenburg	2.018 €	3.620 €	
Sachsen-Anhalt	2.119 €	3.044 €	
Thüringen	1.709 €	3.350 €	
Sachsen	1.830 €	3.555 €	

Erfasste Betriebe und Betriebsgrößen im Rahmen der Aktualisierung auf die Datenbasis INLB 2018

- Seit der Neuberechnung der Milcherzeugungskosten auf Datenbasis des INLB 2014/ 15 liegen keine repräsentativen Daten für die kleineren spezialisierten Milchviehbetriebe

² abzurufen unter: <http://ec.europa.eu/agriculture/rca/database/reports/YEAR.COUNTRY.REGION.SIZ6.TF8.zip>

der Betriebsgrößenklasse 4 aus der Region Nord mehr vor. Die Berechnungen der Milcherzeugungskosten für Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen basieren seitdem ausschließlich auf Werten für die Betriebsgrößenklasse 5 (mittelgroße Betriebe mit 78 bis 87 Milchkühen).

- Für die drei süddeutschen Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Hessen konnten auf Basis des INLB 2018 wieder die Milcherzeugungskosten für die Betriebsgrößenklasse 4 (kleinere Milchviehbetriebe mit 21 – 24 Kühen) und Betriebsgrößenklasse 5 (mittelgroße Milchviehbetriebe mit 56 – 71 Milchkühen) ermittelt werden (vgl. Abschnitt 4.1 und 4.2 mit Ausweisung der Strukturdaten für die unterschiedlichen Betriebsgrößenklassen).
- In der Betriebsgrößenklasse 5 sind im INLB 2018 aus ostdeutschen Bundesländern ausschließlich mittelgroße Milchviehbetriebe aus Sachsen und Thüringen repräsentativ vertreten.

Übersicht 2: Aus dem INLB für die Kostenberechnung 2018 erfassten Betriebsgrößenklassen³

Größenklasse	Bundesland	Bezeichnung	Standardoutput in Euro	Größe in EGE
4	BW, BY, HE	Oberes Mittel	50 000 - <100 000	16 ≤ 40 EGE
5	BW, BY, HE, RP, SL, NW, NI, SH SN, TH	Groß	100.000 - < 500.000	< 100 EGE
6	BB, MV, SN, ST, TH	Sehr groß	≥ 500 000	≥ 100 EGE

- Die Kosten der Milcherzeugung werden seit der ersten bis zur aktuellen Ausgabe für die drei Betriebsgrößenklassen der kleineren, mittelgroßen und großen Milchviehbetriebe berechnet.
- Da sich mit den durch die EU aktualisierten INLB-Daten in den letzten Jahren seit 2015 aber deutliche Verschiebungen ergeben haben und deshalb auf der Ebene der Daten für die Betriebsgrößenklassen nicht mehr für alle Bundesländer ausreichende repräsentative Ergebnisse vorlagen, wurde die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten und die darauf aufbauende Hochrechnung bereits in der Ausgabe 5 auf einen alternativen Datensatz umgestellt, in dem die Buchführungsergebnisse der spezialisierten Milchviehbetriebe nur anhand der Bundesländer unterschieden werden (Datenbasis: Year.Country.Region.TF8). In diesem Datensatz ist noch eine größere Anzahl an Milcherzeugungsbetrieben in Deutschland repräsentiert als in den Datensätzen zu den einzelnen Betriebsgrößenklassen. Von 2017 auf das Jahr 2018 sank die Anzahl der insgesamt repräsentierten Milchviehbetriebe von 56.450 auf 51.340.
- Die wirtschaftliche Größenschwelle, ab der landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland in die INLB-Daten 2018 einbezogen wurden, entsprach wie auch in den Vorjahren einem Standardoutput von 25.000 Euro⁴.

Aktualisierung von Umrechnungsfaktoren und Sekundärdaten für die Berechnungen

³ Milchviehbetriebe, die zu den kleinen oder sehr kleinen Betrieben (Klasse 1+2+3) gehören, wurden in den Kostenberechnungen für Deutschland noch nie berücksichtigt, da keine repräsentativen Daten vorlagen.

⁴ Vgl. https://ec.europa.eu/agriculture/rca/methodology1_de.cfm

- Der Korrekturfaktor für die abgelieferte Milch (Übersicht 1, Anpassung 5) veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich und lag wieder bei einem Wert von 0,96. In den Jahren 2014 und 2015 lag er noch bei 0,97. Die innerbetriebliche Verwendung von Milch war als Reaktion auf die letzte Milchkrise leicht gestiegen. Der Korrekturfaktor wird jährlich anhand der im Statistischen Jahrbuch veröffentlichten Daten zur Milcherzeugung und -verwendung neu bestimmt.⁵
- Zur Berechnung des Zinsansatzes (kalkulatorische Kosten für das Kapital) wird ein Realzinssatz aus der Differenz des langfristigen Zinssatzes für Staatsanleihen (LT, veröffentlicht von der Europäischen Zentralbank (EZB))⁶ und der Inflationsrate⁷ berechnet. Für die aktualisierte Kostenberechnung 2019 lag der Realzinssatz weiterhin im Negativen (-1,40). Die Inflationsrate lag 2018 bei 1,9 Prozent, der LT bei 0,40 Prozent.
- Für das Hochrechnungsverfahren wurden die Indizes für die Preise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und die Preise für Rindererzeugnisse bis zum Jahr 2019 aktualisiert (siehe Kapitel 5).

4 Zwischenergebnisse: Milcherzeugungskosten in Betriebsgrößenklassen

Im folgenden Abschnitt werden die Zwischenergebnisse zu den Erzeugungskosten in den unterschiedlichen Regionen differenziert nach Betriebsgrößenklassen für die Jahre 2009 bis 2018 dargestellt⁸. Die für die Ermittlung der Milcherzeugungskosten in den unterschiedlichen Betriebsgrößenklassen verwendeten Zahlen werden von der EU als separate Datensammlung bereitgestellt. In dem von der EU im Juni 2020 neu eingestellten Datensatz für das Jahr 2018 haben sich nicht nur die Gewichtung und Anzahl der repräsentierten Betriebe verändert, sondern auch wichtige Betriebskennzahlen wie die Milchleistung und Herdengröße. Dies führt zusammen mit den durch das Trockenjahr 2018 bewirkten Folgekosten zu deutlich erhöhten Milcherzeugungskosten.

4.1 Milcherzeugungskosten in kleineren Milchviehbetrieben (BG 4)

Für die kleineren Milchviehbetriebe gab es im INLB 2018 genau wie im Datensatz des Vorjahres repräsentative Daten für die drei Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Hessen (vgl. Tabellen 2 bis 4). Die Anzahl der insgesamt in dieser Stichprobe repräsentierten Betriebe hat sich von 12.080 auf 9.670 reduziert, Bayern ist mit 8.060, Baden-Württemberg mit 1.280 und Hessen mit 330 Milchviehbetrieben repräsentiert⁹.

In den drei Bundesländern sind 2018 Milchviehbetriebe mit 21 (HE) bis 24 Milchkühen (BY) und einer durchschnittlichen Milchleistung von 5.295 (BW) bis 6.450 (HE) Kilogramm (bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) vertreten. Die Milchviehbetriebe in Hessen sind mit 37 ha LF am flächenstärksten. In den kleineren Milchviehbetrieben sind 2018 zwischen 1,18 (BW) und 1,32 (BY) Familienarbeitskräfte beschäftigt.

Die pagatorischen Kosten (nach Abzug der Rindererlöse) liegen in Bayern gegenüber dem auf Basis des INLB 2017 (veröffentlicht im Mai 2019) ermittelten Ergebnis von 31,68 nun bei 34,5 Cent

⁵ Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE (2020) Anteil der Milchlieferrung an der Milcherzeugung in den Regionen in Deutschland nach Kalenderjahren, Erstellungsdatum 30.09.2019

⁶ Quelle: Eurostat, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate

⁷ Quelle: <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for convergence assessment purposes.

⁸ Die Ergebnisse zu vorherigen Jahren von 2004 bis 2008 können in den früheren Ausgaben dieser Untersuchung nachvollzogen werden.

⁹ Die Veränderungen in der Stichprobenzusammensetzung hat die GD Landwirtschaft der EU-Kommission rückwirkend auch für das Jahr 2017 vorgenommen.

pro Kilogramm Milch, und für Baden-Württemberg und Hessen ergaben sich für 2018 sogar Werte von über 40 Cent pro Kilogramm Milch.

Bei den kleineren Milchviehbetrieben im Süden betragen die Arbeitskosten aktuell zwischen 42,09 (BY) und 45,30 Cent pro Kilogramm (HE). Die Höhe der Kosten ergibt sich aus dem der vorliegenden Untersuchung zu Grunde liegenden Ansatz, die Arbeitskosten als Bestandteil der Milcherzeugungskosten unter der Voraussetzung einer tariflichen Entlohnung zu ermitteln. In Baden-Württemberg, Bayern und Hessen haben sich die Tarifstandards erhöht (vgl. Tabelle 1 in Ausgabe 7 und Ausgabe 8).

Tabelle 2: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 4

Baden-Württemberg (BG 4)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	25	25	25	25	24	24	24	23	23	22
Milchleistung in kg	5.577	5.471	5.481	5.524	5.679	5.460	5.547	5.308	5.537	5.294
LF in ha	34	35	36	36	35	32	33	33	34	34
Arbeitsstunden FJAE	2.884	2.765	2.794	2.826	2.712	3.001	2.961	2.989	2.870	2.793
Familienarbeitskräfte	1,31	1,25	1,26	1,28	1,23	1,27	1,25	1,26	1,21	1,18
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	33,68	35,13	35,73	34,52	37,67	34,02	32,25	35,07	33,80	40,40
Einkommensansatz	38,29	38,35	34,84	35,14	35,73	40,94	37,31	41,91	39,65	42,59
Gesamterzeugungs-kosten	71,97	73,48	70,57	69,66	73,40	74,96	69,56	76,98	73,46	82,99
Beihilfen (Abzug)	-7,12	-7,49	-7,53	-6,44	-6,83	-5,55	-3,59	-4,82	-4,83	-5,57
Milcherzeugungskosten	64,85	65,98	63,04	63,22	66,57	69,41	65,97	72,16	68,63	77,42
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,73	1,71	1,57	1,72	1,94	2,47	2,14	2,37	2,02	2,65
Zinsansatz (kalkulatorische Kosten Kapital)	2,62	1,34	0,09	-0,46	-0,02	0,30	0,29	-0,24	-1,09	-1,32

Als Endergebnis ergaben sich im Jahr 2018 nach Abzug der Beihilfen von den Gesamterzeugungskosten Milcherzeugungskosten von 71,89 Cent (BY) bis 79,82 Cent (HE). Die angerechnete Beihilfe lag zwischen 4,94 (BY) und 5,85 (HE) Cent pro Kilogramm.

Tabelle 3: Milcherzeugungskosten Bayern, BG4

Bayern, BG 4	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	24	24	26	26	25	25	26	25	26	24
Milchleistung in kg	6.230	6.236	6.529	6.441	6.523	6.664	6.167	6.136	6.391	6.331
LF in ha	29	30	31	31	31	30	29	29	29	27
Arbeitsstunden FJAE	3.071	3.048	3.052	3.023	2.948	3.200	3.156	3.173	3.170	3.117

Familienarbeitskräfte	1,39	1,38	1,38	1,37	1,33	1,36	1,33	1,34	1,34	1,32
<i>In Cent pro Kilogramm (Fortsetzung nächste Seite)</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	29,38	30,93	30,95	32,96	34,95	33,14	30,69	31,75	31,68	34,75
Einkommensansatz	36,62	37,2	31,81	32,35	34,12	36,65	34,49	35,14	33,87	42,09
Gesamterzeugungskosten	66	68,13	62,76	65,31	69,07	68,79	65,18	66,89	65,55	76,83
Beihilfen (Abzug)	-6,97	-7,08	-6,33	-6,16	-6,56	-5,76	-3,30	-4,59	-4,27	-4,94
Milcherzeugungskosten	59,03	61,05	56,43	59,15	62,51	63,03	61,88	62,30	61,28	71,89
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,68	1,73	1,51	1,62	1,73	1,76	1,81	1,79	1,93	2,09
Zinsansatz (kalkulatorische Kosten Kapital)	2,43	1,24	0,08	-0,46	-0,02	0,28	0,29	-0,24	-1,09	-1,28

Tabelle 4: Milcherzeugungskosten Hessen, BG4

Hessen, BG 4	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	22	22	26	23	23	22	22	21	22	21
Milchleistung in kg	6.037	6.043	6.792	6.455	6.759	6.531	6.758	6.372	6.499	6.450
LF in ha	39	41	41	41	40	37	40	40	41	37
Arbeitsstunden FJAE	2.674	2.846	2.877	2.877	2.712	2.795	2.855	2.867	2.920	2.877
Familienarbeitskräfte	1,21	1,29	1,30	1,30	1,23	1,18	1,21	1,21	1,24	1,23
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	33,59	35,46	32,76	34,94	36,58	34,23	35,05	33,00	34,49	40,37
Einkommensansatz	41,4	42,52	34,75	36,72	36,4	38,96	37,04	40,53	39,69	45,30
Gesamterzeugungskosten	74,99	77,98	67,51	71,66	72,98	73,19	72,09	73,53	74,18	85,67
Beihilfen (Abzug)	-9,35	-10,04	-7,56	-7,33	-7,61	-6,90	-3,77	-5,62	-5,38	-5,85
Milcherzeugungskosten	65,64	67,94	59,95	64,33	65,37	66,29	68,32	67,91	68,80	79,82
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,94	0,82	0,78	0,94	0,88	1,43	1,34	1,25	1,51	1,93
Zinsansatz (kalkulatorische Kosten Kapital)	2,11	1,08	0,06	-0,43	-0,02	0,23	0,23	-0,18	-0,9	-1,06

4.2 Milcherzeugungskosten in mittelgroßen Milchviehbetrieben (BG 5)

Die meisten Milchviehbetriebe in Deutschland sind weiterhin in der Betriebsgrößenklasse 5 vertreten. Die für 2018 vorliegenden Daten stammen aus zehn Bundesländern und repräsentieren insgesamt 31.390 Betriebe.

Region Süd

Die Strukturen und Betriebskennzahlen der Milchviehherden der im INLB aus der Region Süd im Jahr 2018 repräsentierten mittelgroßen Milchviehbetriebe haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Im Durchschnitt werden in den fünf Bundesländern der Region Süd 56 (BY) bis 73 Milchkühe (SL) gehalten. Als Milchleistung wurden von 7.214 (SL) bis 7.890 Kilogramm (RP) pro Kuh und Jahr erzielt.

Die Ausgaben für Betriebsmittel und allgemeine Betriebskosten (pagatorische Kosten) lagen im Jahr 2018 zwischen 33,77 (RP) und 39,16 (HE) Cent pro Kilogramm, dabei stiegen sie gegenüber dem Vorjahr von 1,09 (SL) bis 5,06 Cent (HE).

Als Einkommensansatz wurden in der Region Süd im Jahr 2016 zwischen 12,96 (BW) und 18,13 (BY) Cent ermittelt. Von den Gesamterzeugungskosten wurden 2,99 (BW) bis 5,86 Cent (SL) pro Kilogramm erzeugter Milch an Beihilfen abgezogen.

Daraus ergaben sich als Endergebnisse für die mittelgroßen Milchviehbetriebe Milcherzeugungskosten um 43,55 (SL) bis 48,74 Cent pro Kilogramm (BY).

Tabelle 5: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 5

Baden-Württemberg, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	64	63	63	64	65	68	68	69	69	69
Milchleistung in kg	6.661	6.888	7.065	6.794	7.164	7.015	7.171	7.191	7.318	7.321
LF in ha	75	72	74	73	73	74	76	74	74	76
Arbeitsstunden FJAE	3.637	3.770	3.477	3.417	3.381	3.796	3.763	3.777	3.897	3.785
Familienarbeitskräfte	1,65	1,71	1,57	1,55	1,53	1,61	1,59	1,60	1,56	1,61
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	31,14	32,94	33,09	33,58	35,6	33,90	31,22	31,49	32,61	34,63
Einkommensansatz	15,69	16,04	13,47	13,38	13,37	13,37	12,44	12,94	13,15	12,96
Gesamterzeugungskosten	46,83	48,98	46,56	46,96	48,97	47,27	43,66	44,43	45,76	47,59
Beihilfen (Abzug)	-5,93	-6,07	-4,93	-4,44	-3,92	-3,68	-2,64	-2,87	-2,92	-2,99
Milcherzeugungskosten	40,90	42,91	41,63	42,52	45,05	43,59	41,02	41,56	42,84	44,60
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,70	0,71	0,68	0,78	0,86	1,00	0,85	0,92	0,99	0,93
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,41	1,23	0,08	-0,46	-0,02	0,28	0,29	-0,23	-1,08	-1,19

Tabelle 6: Milcherzeugungskosten Bayern, BG 5

Bayern, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	52	53	52	53	54	55	56	55	57	56
Milchleistung in kg	6.675	6.844	6.909	6.973	7.139	6.832	6.969	6.867	7.185	7.221
LF in ha	66	66	61	61	63	61	61	60	60	61
Arbeitsstunden FJAE	3.669	3.748	3.580	3.664	3.597	3.869	3.911	3.809	3.870	3.903
Familienarbeitskräfte	1,66	1,70	1,62	1,66	1,63	1,66	1,68	1,63	1,67	1,67
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	30,88	32,44	32,85	33,45	36,23	34,12	30,84	31,28	31,11	33,98
Einkommensansatz	17,50	17,68	16,19	15,72	16,25	16,19	15,58	16,00	15,70	18,13
Gesamterzeugungskosten	48,38	50,12	49,04	49,17	52,48	50,31	46,42	47,28	46,81	52,11
Beihilfen (Abzug)	-6,80	-6,82	-6,06	-5,33	-5,14	-4,60	-2,84	-3,52	-3,37	-3,37
Milcherzeugungskosten	41,58	43,3	42,98	43,84	47,34	45,71	43,58	43,76	43,44	48,74
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,91	0,92	1,00	0,95	1,14	1,12	1,04	1,12	1,18	1,23
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,56	1,31	0,09	-0,48	-0,03	0,28	0,30	-0,24	-1,06	-1,20

Tabelle 7: Milcherzeugungskosten Hessen, BG 5

Hessen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	65	67	67	67	68	72	74	72	70	71
Milchleistung in kg	7.018	7.345	7.445	7.239	7.242	7.154	7.327	7.016	7.368	7.417
LF in ha	104	105	105	105	101	103	104	106	107	108
Arbeitsstunden FJAE	3.652	3.635	3.577	3.549	3.531	3.874	3.874	3.771	3.823	3.792
Familienarbeitskräfte	1,65	1,64	1,62	1,60	1,60	1,70	1,70	1,61	1,63	1,62
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	32,67	33,13	33,62	34,88	36,58	34,44	31,41	33,91	34,10	39,16
Einkommensansatz	14,49	13,66	12,88	13,21	13,86	13,20	12,64	13,16	13,55	14,16
Gesamterzeugungskosten	47,16	46,79	46,5	48,09	50,44	47,64	44,05	47,07	47,65	53,32
Beihilfen (Abzug)	-7,93	-7,22	-6,27	-5,81	-6,15	-4,97	-3,06	-4,14	-4,40	-4,59
Milcherzeugungskosten	39,23	39,57	40,23	42,28	44,29	42,97	40,99	42,93	43,25	48,73
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,51	0,48	0,48	0,51	0,63	0,52	0,49	0,59	0,61	0,68
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,14	1,09	0,08	-0,45	-0,02	0,26	0,28	-0,23	-1,05	-1,20

Tabelle 8: Milcherzeugungskosten Rheinland-Pfalz, BG 5

Rheinland-Pfalz, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	66	67	68	70	71	71	72	72	73	69
Milchleistung in kg	7.438	7.611	7.777	7.385	7.611	7.627	7.852	7.553	8.018	7.890
LF in ha	97	98	99	101	99	97	97	98	100	103
Arbeitsstunden FJAE	3.813	3.741	3.810	3.802	3.697	3.952	3.981	3.894	3.823	3.768
Familienarbeitskräfte	1,73	1,69	1,72	1,72	1,67	1,70	1,70	1,66	1,63	1,60
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	28,45	30,33	33,1	34,21	36,06	33,44	30,18	31,97	32,55	33,77
Einkommensansatz	14,25	13,87	13,29	13,24	13,47	13,42	12,42	13,24	12,51	13,58
Gesamterzeugungskosten	42,70	44,20	46,39	47,45	49,53	46,86	42,60	45,21	45,06	47,35
Beihilfen (Abzug)	-5,79	-5,83	-5,34	-4,96	-5,02	-4,08	-2,66	-3,19	-2,89	-3,20
Milcherzeugungskosten	36,91	38,37	41,05	42,49	44,51	42,78	39,94	42,02	42,17	44,15
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,72	0,68	0,68	0,76	0,77	0,85	0,65	0,68	0,67	0,68
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,00	1,02	0,07	-0,41	-0,02	0,24	0,24	-0,21	-0,09	-1,01

Tabelle 9: Milcherzeugungskosten Saarland, BG 5

Saarland, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	70	70	68	69	76	81	72	77	74	73
Milchleistung in kg	7.361	7.476	7.426	6.925	7.421	7.862	7.713	6.648	7.220	7.214
LF in ha	143	139	137	135	136	130	126	132	136	137
Arbeitsstunden FJAE	4.433	4.265	4.123	3.973	4.090	4.491	3.958	4.136	3.999	3.998
Familienarbeitskräfte	2,01	1,93	1,86	1,8	1,85	1,93	1,69	1,78	1,71	1,71
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	31,39	33,35	34,10	36,50	36,55	35,16	30,76	35,84	34,52	35,61
Einkommensansatz	14,81	14,13	13,91	13,56	12,95	12,10	11,89	13,69	13,24	13,80
Gesamterzeugungskosten	46,20	47,48	48,01	50,06	49,50	47,26	42,65	49,54	47,76	49,41
Beihilfen (Abzug)	-7,10	-7,03	-6,87	-6,50	-5,02	-4,53	-3,46	-4,20	-5,38	-5,86
Milcherzeugungskosten	39,10	40,45	41,14	43,56	44,48	42,73	39,19	45,34	42,38	43,55
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,58	0,62	0,51	0,51	0,41	0,65	0,63	0,77	0,60	0,64
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,21	1,13	0,07	-0,45	-0,02	0,25	0,24	-0,22	-0,95	-1,04

Region Nord

In der Region Nord repräsentierte Milcherzeugungsbetriebe der Betriebsgrößenklasse 5 haben im Vergleich zu den süddeutschen Betrieben mit 77 (NW) bis 87 (SH und NI) Milchkühen deutlich größere Herden. Als landwirtschaftliche Nutzfläche wurden in dieser Region für das Jahr 2018 von 69 (NW) bis 92 (SH) Hektar erfasst.

Für die selbstständigen Familienarbeitskräfte wurden für das Jahr 2018 3.278 bis 3.580 Arbeitsstunden ausgewiesen, dabei waren 1,37 (NW) bis 1,52 (SH) Familienarbeitskräfte (FJAE) auf den Betrieben beschäftigt.

Gegenüber 2017 lagen die die Aufwendungen für die reinen Betriebsmittel (pagatorische Kosten) zwischen 33,66 (NI) und 36,75 (NW) Cent. Trotz der deutlich größeren Kuhzahlen und Milchleistungen lagen die Aufwendungen für die reinen Milch-Produktionsmittel in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen knapp 2 bis 3 Cent über denen in Bayern.

Bei den mittelgroßen Milchviehbetrieben in Norddeutschland liegt der ermittelte Einkommensansatz 2018 auf Grund der höheren Milchproduktionsmenge wie auch in den Vorjahren deutlich unter dem in der Region Süd (10,56 Cent in Schleswig-Holstein, 10,58 Cent in Niedersachsen und 11,10 Cent pro Kilogramm Milch in Nordrhein-Westfalen).

Die Beihilfen lagen pro Kilogramm erzeugter Milch zwischen 2,22 (NI) und 2,70 (NW) Cent.

Als Endergebnis ergaben sich im Jahr 2018 für die mittelgroßen spezialisierten Milchviehbetriebe in den norddeutschen Bundesländern Milcherzeugungskosten von 42,02 (NI) bis 45,15 Cent pro Kilogramm (NW). Die Gesamterzeugungskosten nach Abzug der Beihilfen haben sich gegenüber 2017 um 3,43 (NI) bis 4,51 (NW) Cent pro Kilogramm erhöht.

Tabelle 10: Milcherzeugungskosten Niedersachsen, BG 5

Niedersachsen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013	2015		2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	75	75	75	77	79	85	84	86	88	87
Milchleistung in kg	8.223	8.272	8.288	7.976	8.063	7.815	8.018	7.817	8.083	8.167
LF in ha	79	79	80	79	76	78	70	79	80	81
Arbeitsstunden FJAE	3.461	3.382	3.340	3.368	3.226	3.623	3.618	3.643	3.576	3.554
Familienarbeitskräfte	1,57	1,53	1,51	1,52	1,46	1,54	1,53	1,54	1,51	1,50
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	25,75	29,50	31,47	32,86	34,16	32,17	29,02	30,22	31,10	33,66
Einkommensansatz	10,75	10,66	10,30	10,22	10,34	10,37	9,82	10,33	9,94	10,58
Gesamterzeugungskosten	36,50	40,16	41,77	43,08	44,50	42,54	38,84	40,55	41,04	44,24
Beihilfen (Abzug)	-4,72	-4,88	-4,89	-4,03	-3,71	-3,44	-2,28	-2,48	-2,45	-2,22
Milcherzeugungskosten	31,78	35,28	36,88	39,05	40,79	39,10	36,56	38,07	38,59	42,02
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,16	1,24	1,24	1,30	1,52	1,48	1,36	1,53	1,61	1,60
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,60	0,82	0,06	-0,33	-0,02	0,22	0,20	-0,18	-0,77	-0,85

Tabelle 11: Milcherzeugungskosten Nordrhein-Westfalen, BG 5

Nordrhein-Westfalen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	70	69	73	72	73	77	76	77	79	77
Milchleistung in kg	8.049	8.195	8.246	8.030	8.099	7.871	8.045	8.117	8.406	8.242
LF in ha	68	69	71	68	66	70	69	71	69	69
Arbeitsstunden FJAE	3.216	3.162	3.175	3.111	3.045	3.426	3.462	3.273	3.363	3.278
Familienarbeitskräfte	1,46	1,43	1,44	1,41	1,38	1,44	1,46	1,37	1,41	1,37
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	28,79	31,60	32,97	33,86	35,52	33,45	30,91	32,30	33,01	36,75
Einkommensansatz	10,94	10,97	10,47	10,15	10,75	11,10	10,44	10,26	10,19	11,10
Gesamterzeugungskosten	39,73	42,57	43,44	44,01	46,27	44,55	41,35	42,57	43,20	47,85
Beihilfen (Abzug)	-5,08	-5,23	-4,74	-4,06	-3,71	-3,48	-2,53	-2,75	-2,56	-2,70
Milcherzeugungskosten	34,65	37,34	38,70	39,95	42,56	41,07	38,82	39,82	40,64	45,15
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,19	1,11	1,00	1,15	1,33	1,44	1,16	1,40	1,39	1,39
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,69	0,86	0,06	-0,33	-0,02	0,22	0,22	-0,18	-0,8	-0,93

Tabelle 12: Milcherzeugungskosten Schleswig-Holstein, BG 5

Schleswig-Holstein, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	76	77	79	80	83	84	87	87	89	87
Milchleistung in kg	8.135	8.116	8.008	7.769	7.986	7.310	7.751	7.506	7.582	7.773
LF in ha	88	88	83	89	89	89	91	90	89	92
Arbeitsstunden FJAE	3.268	3.123	3.007	3.002	2.983	3.445	3.533	3.489	3.531	3.580
Familienarbeitskräfte	1,48	1,41	1,36	1,36	1,35	1,46	1,50	1,48	1,50	1,52
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	25,87	29,85	33,08	34,51	36,72	33,57	29,38	30,72	32,22	35,90
Einkommensansatz	9,50	9,30	9,06	8,68	8,82	9,64	8,71	9,80	9,87	10,56
Gesamterzeugungskosten	35,37	39,15	42,14	43,19	45,54	43,21	38,09	40,52	42,09	46,46
Beihilfen (Abzug)	-5,01	-5,17	-4,76	-4,17	-3,89	-3,65	-2,28	-2,55	-2,46	-2,46
Milcherzeugungskosten	30,36	33,98	37,38	39,02	41,65	39,56	35,81	37,97	39,63	44,00
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,52	1,69	1,80	1,91	2,04	2,05	1,91	2,08	2,17	2,09
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,35	0,69	0,05	-0,28	-0,02	0,19	0,16	-0,15	-0,68	-0,74

Region Ost

Aus Ostdeutschland sind in der Betriebsgrößenklasse 5 Milchviehbetriebe aus den Bundesländern Sachsen und Thüringen repräsentativ vertreten (vgl. Tabellen 13 und 14). Für mittelgroße Milchviehbetriebe aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt kann die Entwicklung der Milcherzeugungskosten von 2004 bis 2016 in den früheren Ausgaben 1-7 dieser Untersuchung nachvollzogen werden¹⁰.

Mit 54 bzw. 59 Milchkühen lag die Herdengröße der ostdeutschen Milchviehbetriebe in der Betriebsgrößenklasse 5 weit unter der von Norddeutschland und ist mit den bayerischen Betrieben vergleichbar. Die für Thüringen und Sachsen erfassten Milchleistungen lagen 2018 unter der von 2017 bei 6.865 bzw. 7.069 Kilogramm pro Kuh und Jahr.

In Thüringen wurden bei der im Vergleich zu nord- und süddeutschen Milchviehbetrieben in dieser Betriebsgrößenklasse geringeren Herdengröße deutlich mehr Familienarbeitskräfte (2,04) und auch mehr Arbeitsstunden erfasst (4.751 Stunden).

Tabelle 13: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 5

Sachsen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010		2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	67	65	66	66	66	64	62	63	63	59
Milchleistung in kg	7.338	7.142	7.757	7.374	7.691	7.352	7.310	6.815	7.156	7.069
LF in ha	116	115	121	117	116	108	99	100	100	103
Arbeitsstunden FJAE	3.983	4.095	3.937	3.869	3.805	4.242	4.131	4.195	3.870	4.133
Familienarbeitskräfte	1,80	1,85	1,78	1,75	1,72	1,82	1,79	1,82	1,65	1,78
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	33,24	38,51	37,43	38,35	42,05	37,91	35,32	38,37	40,87	40,99
Einkommensansatz	14,44	15,76	13,22	13,25	13,52	12,70	13,71	15,45	15,42	15,42
Gesamterzeugungskosten	47,68	54,27	50,65	51,60	55,57	50,61	48,03	53,82	56,29	56,40
Beihilfen (Abzug)	-8,70	-8,99	-8,01	-7,83	-6,91	-8,37	-3,73	-4,84	-5,05	-5,47
Milcherzeugungskosten	38,98	45,28	42,64	43,77	48,66	42,24	44,30	48,98	51,25	50,93
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,51	0,57	0,43	0,48	0,55	0,69	0,90	1,14	0,96	0,84
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,54	1,30	0,08	-0,46	-0,03	0,31	0,31	-0,26	-1,21	-1,20

Für die pagatorischen Kosten wurden in den beiden ostdeutschen Bundesländern 40,99 Cent in Sachsen und 38,05 Cent pro Kilogramm in Thüringen ermittelt. Es ergaben sich Milcherzeugungskosten von 50,93 bzw. 53,90 Cent pro Kilogramm. Dabei wurden 5,47 bzw. 5,33 Cent pro Kilogramm Beihilfen von den Gesamterzeugungskosten abgezogen.

In Thüringen lagen die Milcherzeugungskosten 2018 um fast vier Cent pro Kilogramm erzeugter Milch höher als im Vorjahr 2017.

¹⁰ Vgl. Jürgens, K.; Poppinga, O.; Wohlgemuth, M. (2018) Was kostet die Erzeugung von Milch? Teil 1, Deutschland, Ausgabe 6. Aktualisierung der Berechnung der Milcherzeugungskosten auf Basis der INLB-Daten 2016 und Hochrechnung auf das Jahr 2017. Abschlussbericht. Gleichen, August 2019 (abrufbar unter www.landforscher.de).

Tabelle 14: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 5

Thüringen, BG 5	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010	2011		2012	2013	2015		2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	65	64	58	57	57	53	55	55	56	54
Milchleistung in kg	6.782	7.031	7.415	7.194	6.773	6.967	7.106	6.533	7.245	6.865
LF in ha	117	116	117	106	105	97	97	98	102	99
Arbeitsstunden FJAE	4.256	4.327	4.097	4.023	4.204	4.764	4.514	4.333	4.699	4.751
Familienarbeitskräfte	1,93	1,96	1,85	1,82	1,9	2,03	1,92	1,85	2,02	2,04
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	36,91	38,79	39,59	36,43	44,68	39,32	32,57	36,05	36,98	38,05
Einkommensansatz	18,33	18,00	16,61	16,35	20,05	17,54	15,58	15,68	18,39	21,18
Gesamterzeugungskosten	55,24	56,79	56,20	52,78	64,73	56,86	48,15	51,73	55,37	59,23
Beihilfen (Abzug)	-9,39	-9,04	-8,82	-7,49	-8,31	-6,45	-3,76	-5,09	-5,41	-5,33
Milcherzeugungskosten	45,85	47,75	47,38	45,29	56,42	50,42	44,39	46,64	49,96	53,90
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,42	0,44	0,52	0,54	0,74	0,75	0,68	0,94	1,02	1,33
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,50	1,28	0,08	-0,42	-0,03	0,26	0,24	-0,19	-0,83	-0,91

4.3 Milcherzeugungskosten in größeren Milchviehbetrieben (BG 6)

Region Ost

In der Betriebsgrößenklasse 6 sind ausschließlich spezialisierte Milcherzeugungsbetriebe aus den fünf ostdeutschen Bundesländern erfasst (vgl. Tabellen 16 bis 20). Familienbetriebe und juristische Personen sind dabei in den Durchschnittszahlen zusammengefasst.

Die Herdengrößen reichen von 356 (MV) bis 663 (SN) Milchkühen. In Sachsen und Sachsen-Anhalt waren rückläufige Herdengrößen zu verzeichnen.

Als landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) werden von den ostdeutschen Betrieben durchschnittlich von 505 (MV) bis 1.126 Hektar (BB) bewirtschaftet.

Die Anzahl der Familienarbeitskräfte reicht in den ostdeutschen Betrieben aktuell von 0,46 (BB) bis 1,67 FJAE (ST) mit 1.115 bis 3.937 erfassten Arbeitsstunden. Besonders in Sachsen-Anhalt hat sich der Anteil der größeren Familienbetriebe bzw. Einzelunternehmen in der Datenauswahl in den letzten drei Jahren deutlich vergrößert.

Tabelle 15: Milcherzeugungskosten Brandenburg, BG 6

[illegible]

Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	40,17	44,92	44,71	43,83	49,34	47,48	41,46	45,62	48,10	49,45
Einkommensansatz	0,60	0,65	0,63	0,53	0,40	0,71	0,72	0,76	0,74	0,80
Gesamterzeugungskosten	40,77	45,57	45,34	44,36	49,74	48,19	42,18	46,39	48,84	50,25
Beihilfen (Abzug)	-7,85	-7,26	-6,97	-5,98	-6,31	-5,66	-3,24	-3,78	-4,16	-4,63
Milcherzeugungskosten	32,92	38,31	38,37	38,38	43,43	42,53	38,94	42,61	44,68	45,62
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,33	0,27	0,37	0,37	0,48	0,67	0,73	0,87	0,85	0,80
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,09	2,13	0,71	-0,39	-0,02	0,27	0,27	-0,21	-1,01	-1,16

Tabelle 16: Milcherzeugungskosten Mecklenburg-Vorpommern, BG 6

Mecklenburg-Vorpommern, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010	2011	2012	2013	2015	2016	2017	2018		
Milchkühe (GVE)	379	378	388	412	373	345	368	379	429	356
Milchleistung in kg	8.572	8.724	8.651	8.636	8.896	8.472	8.590	8.862	8.739	8.776
LF in ha	667	676	678	668	597	472	492	491	618	505
Arbeitsstunden FJAE	2.712	2.579	2.494	2.482	2.604	3.665	3.536	3.479	2.951	3001
Familienarbeitskräfte	1,23	1,17	1,13	1,12	1,18	1,57	1,50	1,50	1,25	1,26
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	35,87	40,54	44,53	40,60	44,81	38,18 ¹¹	34,33	36,85	40,56	42,90
Einkommensansatz	1,47	1,48	1,40	1,17	1,41	2,10	1,68	1,71	1,42	1,98
Gesamterzeugungskosten	37,34	42,02	45,93	41,77	46,22	40,28	36,01	38,56	41,98	44,88
Beihilfen (Abzug)	6,66	6,00	6,01	4,74	4,88	3,44	2,39	2,41	2,74	2,69
Milcherzeugungskosten	30,68	36,02	39,92	37,03	41,34	36,84	33,62	36,15	39,23	42,18
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,57	0,45	0,70	0,57	0,59	1,23	0,94	1,08	1,08	0,8
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,89	1,74	0,59	-0,37	-0,02	0,18	0,16	-0,14	-0,69	-0,77

Tabelle 17: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 6

Sachsen, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010	2011	2012	2013	2015	2016	2017	2018		
Milchkühe (GVE)	644	631	716	676	694	707	607	626	582	663
Milchleistung in kg	8.485	8.637	8.777	8.986	9.094	9.056	9.045	9.153	9.309	9.579
LF in ha	1.409	1.357	1.404	1.358	1.345	1.338	1.026	1.119	1.017	1.097
Arbeitsstunden FJAE	483	654	738	784	830	1.722	2.091	1.802	1.925	1.762
Familienarbeitskräfte	0,22	0,30	0,33	0,35	0,37	0,73	0,89	0,76	0,82	0,75
<i>In Cent pro Kilogramm (Fortsetzung auf nächster Seite)</i>										

¹¹ In Mecklenburg-Vorpommern wurden gegenüber 2013 im INLB 2014 allein 2,10 Cent pro Kilogramm geringere spezifische Kosten für die Pflanzenproduktion, 1,16 Cent für sonstige Gemeinkosten und 2,39 Cent für zugekauftes Futter erfasst.

Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	39,58	46,13	47,76	41,54	46,52	44,24	39,09	38,63	43,20	43,51
Einkommensansatz	0,30	0,37	0,34	0,28	0,31	0,48	0,56	0,52	0,66	0,54
Gesamterzeugungskosten	39,88	46,49	48,06	41,82	46,83	44,72	39,65	39,15	43,86	44,05
Beihilfen (Abzug)	7,46	7,73	5,79	4,86	5,88	4,87	2,36	3,09	3,26	3,12
Milcherzeugungskosten	32,42	38,76	42,27	36,96	40,95	39,85	37,29	36,06	40,60	40,93
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,28	0,25	0,26	0,26	0,36	0,52	0,38	0,42	0,56	0,61
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,96	1,87	0,64	-0,32	-0,02	0,23	0,21	-0,17	-0,89	-0,97

Tabelle 18: Milcherzeugungskosten Sachsen-Anhalt, BG 6

Sachsen-Anhalt, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010	2011	2012	2013	2015	2016	2017	2018		
Milchkühe (GVE)	391	397	401	403	368	473	436	410	383	432
Milchleistung in kg	8.199	8.425	8.445	8.733	8.363	8.736	8.809	8.260	8.944	8.915
LF in ha	950	881	877	856	948	721	798	776	609	698
Arbeitsstunden FJAE	2.108	2.358	2.128	2.015	1.521	2.941	2.146	3.018	3.822	3.937
Familienarbeitskräfte	0,95	1,07	0,96	0,91	0,69	1,22	0,88	1,25	1,61	1,67
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	38,56	45,66	44,38	42,78	49,40	40,63	40,35	42,73	41,48	44,88
Einkommensansatz	1,15	1,30	1,08	0,88	0,88	0,98	0,78	0,58	1,58	1,49
Gesamterzeugungskosten	39,71	46,96	45,46	43,66	50,28	41,61	41,13	43,31	43,06	46,38
Beihilfen (Abzug)	8,01	8,03	7,94	5,57	6,91	4,05	3,14	3,74	3,03	3,18
Milcherzeugungskosten	31,70	38,93	37,52	38,09	43,37	37,56	37,99	39,57	40,03	43,20
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,28	0,24	0,28	0,25	0,48	0,36	0,49	0,23	0,57	0,58
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,94	1,83	0,64	-0,32	-0,02	0,20	0,21	-0,22	-0,80	-0,95

Im Jahr 2018 ergaben sich für die ostdeutschen Milcherzeugungsbetriebe der Betriebsgrößenklasse 6 pagatorische Kosten von 43,51 (SN) bis 49,45 (TH und BB) Cent pro Kilogramm.

Als Einkommensansatz wurden für das Jahr 2018 bei den größeren Milchviehbetrieben der Region Ost Werte zwischen 0,54 Cent in Thüringen sowie Sachsen und 1,98 Cent pro Kilogramm Milch in Mecklenburg-Vorpommern ermittelt.

Tabelle 19: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 6

Thüringen, BG 6	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Datenbasis INLB	2010	2011		2012	2013		2015	2016	2017	2018
Milchkühe (GVE)	591	573	581	561	591	488	505	488	618	527
Milchleistung in kg	8.399	8.723	8.826	8.954	9.156	8.944	8.937	8.765	8.999	9.166
LF in ha	1.109	1.076	1.081	1.054	1.006	858	911	899	1.023	958
Arbeitsstunden FJAE	663	605	532	701	616	1.386	1.291	1.179	1.179	1.359
Familienarbeitskräfte	0,30	0,27	0,24	0,32	0,28	0,57	0,53	0,49	0,49	0,57
	<i>In Cent pro Kilogramm</i>									
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	43,86	47,86	47,81	44,90	47,84	46,48	43,39	42,73	45,83	45,37
Einkommensansatz	0,43	0,45	0,33	0,33	0,33	0,65	0,59	0,57	0,63	0,54
Gesamterzeugungskosten	44,29	48,31	48,14	45,23	48,17	47,13	43,98	43,31	46,46	45,91
Beihilfen (Abzug)	7,89	7,45	6,28	5,49	5,73	5,19	2,98	3,74	3,50	-3,28
Milcherzeugungskosten	36,40	40,86	41,86	39,74	42,44	41,94	41,00	39,57	41,96	42,63
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,13	0,11	0,11	0,13	0,18	0,27	0,24	0,23	0,30	0,31
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,19	2,34	0,70	-0,37	-0,02	0,25	0,26	-0,22	-0,98	-0,99

Nach Abzug der Beihilfen von den Gesamterzeugungskosten ergaben sich als Endergebnis im Jahr 2018 für die größeren Milchviehbetriebe in der Region Ost Milcherzeugungskosten von 40,93 (SN) bis 45,62 Cent (BB) pro Kilogramm.

5 Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf das Jahr 2019

5.1 Methodische Anpassungen

1. Für eine möglichst aktuelle Aussagekraft der Kostenanalysen wird eine weitere Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf den neuesten Stand durchgeführt. Dabei müssen im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der INLB-Datenbasis auch die für die Hochrechnung verwendeten statistischen Grundlagen angepasst werden.
2. Für die Hochrechnungen (Analogverfahren) werden aktuell die auf der Basis des INLB ermittelten Durchschnittsergebnisse zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland aus 14 Referenzjahren von 2004 bis 2018 genutzt. Berechnungsbasis ist der INLB-Datensatz Year.Country.Region.TF8. Gegenüber den Datenbeständen für die einzelnen Betriebsgrößenklassen ist in diesem Datenbestand eine höhere Anzahl von Milchviehbetrieben repräsentiert.
3. Beim Analogverfahren wird davon ausgegangen, dass die Betriebsleiter auf aktuelle Veränderungen der Betriebsmittelpreise ähnlich („analog“) reagieren wie in den vergangenen Wirtschaftsjahren. Hochgerechnet werden bei diesen Verfahren die Kosten der sechs wichtigsten Betriebsmittel (Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mischfutter für Rinder, Unterhaltung von Maschinen und Gebäuden sowie Energie) und die Rindererlöse.
4. Die Veränderungen bei den Preisen für diese sieben Variablen werden vom Statistischen Bundesamt regelmäßig veröffentlicht (Preisindizes für die Landwirtschaft, vgl. Übersicht 3).

Übersicht 3: Verwendete Preisindizes, gerundet (Stand 2019, Destatis)

Preisindizes landwirtschaftliche Betriebsmittel und Rindererzeugung (2015=100, ohne Umsatzsteuer)							
Jahr	Rindererzeugung	Saatgut	Dünger	Pflanzenschutzmittel	Mischfuttermittel Rinder	Instandhaltung Maschinen/Material	Energie
2004	69,4	78,0	51,9	90,2	65,2	68,2	72,0
2005	78,4	72,9	56,3	89,3	58,4	70,6	81,1
2006	82,6	75,5	64,7	90,9	59,9	73,1	87,4
2007	80,7	86,8	67	92,3	75,8	76,9	88,4
2008	87,2	102,1	99,1	92,3	95,8	81,5	101,6
2009	81,7	88,9	102,2	92,4	73,9	82,5	89,2
2010	83,1	84,8	87,8	94,1	75,3	85,5	95,2
2011	94,7	100,7	100,3	99,4	98,2	88,6	107,7
2012	105,4	108,6	110	100,2	105,8	91	113,4
2013	102,7	107,9	106,6	101,5	114,6	93,8	112,9
2014	97,1	102,9	97,7	98,9	104,8	97,2	110,2
2015	100	100	100	100	100	100	100
2016	95,2	97,3	93,3	100,7	94,9	102,3	93,2
2017	100,8	98,2	91,8	102,9	93,7	104,8	99,4
2018	101	99,8	94,4	102,7	100,3	110	106,7
2019	95,0	102,3	100	102,7	101,1	112,4	108,1

5. Die Reaktionen der Landwirte bei ihren Ausgaben auf die über die Indexentwicklung darstellbaren Preisveränderungen in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren können aus den INLB-Daten 2004 bis 2018 rückblickend erfasst werden.
6. Das Analogverfahren selbst wurde im Rahmen der aktuellen Ausgabe unverändert weiter angewendet (vgl. Jürgens, Poppinga, Wohlgemuth 2013 und 2016). Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass damit das Einkaufsverhalten der Landwirte in Reaktion auf eine veränderte Preisentwicklung abgebildet und nicht einfach die prozentuale Preisentwicklung betrachtet wird.

In Übersicht 3 sind die für die Hochrechnung verwendeten Preisindizes für landwirtschaftliche Betriebsmittel und die Rindererzeugung aufgeführt.

Die rechnerische Umsetzung des Analogverfahrens wird in den Ausgaben 1-4 mit allen Anpassungen ausführlich beschrieben.

7. Für die Beihilfen und den Einkommensansatz erfolgt keine Hochrechnung, hier fließen jeweils die neuesten, aus den aktuellsten INLB-Daten (derzeit Stand 2018) ermittelten Kostenstände in die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten ein. Dies gilt ebenso für die allgemeinen Betriebsmittelkosten (Lohnarbeit, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige Gemeinkosten, Pacht, Zinsen und Steuern) sowie die sonstigen spezifischen Kosten in der Pflanzen- und Tierproduktion.

5.2 Vergleich Milcherzeugungskosten 2018 und Trendanalyse für 2018

In Tabelle 20 sind die auf Basis der aktuellsten INLB-Daten 2018 ermittelten Milcherzeugungskosten für die einzelnen Bundesländer dargestellt. In Ausgabe 7 wurde der Stand der Milcherzeugungskosten von 2018 auf Grundlage der INLB-Daten 2017 hochgerechnet.

Im Jahr 2018 liegen die Milcherzeugungskosten in den westdeutschen Bundesländern zwischen 39,64 (Niedersachsen) und 53,76 (Bayern) Cent pro Kilogramm Milch. In den ostdeutschen Bundesländern liegen sie zwischen 44,05 (Sachsen) und 47,60 Cent (Brandenburg) pro Kilogramm.

Dass zwischen den Milcherzeugungskosten in Niedersachsen und Bayern (maximale Spannweite) immerhin 14,12 Cent/kg liegen, resultiert im Wesentlichen aus dem Einkommensansatz und der zum Abzug gekommenen Beihilfen. In beiden Bundesländern liegen die pagatorischen Milcherzeugungskosten nach Abzug der Rindererlöse bei rund 34 Cent pro Kilogramm. Der auf Basis der landwirtschaftlichen Tarife ermittelte Einkommensansatz liegt für den bayerischen Milcherzeugungsbetrieb mit 1,48 Familienarbeitskräften und 41,5 Milchkühen bei 53.258 Euro und für den niedersächsischen Milchviehbetrieb mit 1,55 Familienarbeitskräften und 113 Milchkühen bei 65.300 Euro. Auf die Milchmenge umgerechnet ergab sich daraus für die niedersächsischen Milchviehbetriebe ein Einkommensansatz von 8,00 Cent und für bayerische Milchviehbetriebe von 22,94 Cent pro Kilogramm erzeugter Milch. Die Beihilfen machten in Niedersachsen 1,93 und in Bayern 3,65 Cent pro Kilogramm Milch aus.

In den ostdeutschen Bundesländern liegen die pagatorischen Kosten (allgemeine und spezifische Betriebskosten) im Jahr 2018 zwischen 44,41 (Mecklenburg-Vorpommern) Cent und 51,06 (Brandenburg) Cent pro Kilogramm, während sie in den westdeutschen Bundesländern zwischen 33,57 (Niedersachsen) und 37,21 (Hessen) Cent pro Kilogramm liegen.

In den pagatorischen Kosten sind die Lohnkosten für angestellte Mitarbeiter*innen enthalten. Anhand der INLB-Daten für 2018 konnten für die westdeutschen Milchviehbetriebe Lohnkosten zwischen 0,96 (Bayern, im Durchschnitt 0,1 Lohnarbeitskräfte) und 2,79 (Schleswig-Holstein, 1,09 Lohnarbeitskräfte) Cent pro Kilogramm ermittelt werden. In den ostdeutschen Bundesländern liegen die ermittelten Ergebnisse zwischen 7,25 (Mecklenburg-Vorpommern, 6,5 Lohnarbeitskräfte) und 11,34 (Brandenburg, 14,4 Lohnarbeitskräfte).

Tabelle 20: Milcherzeugungskosten 2018 in den Bundesländern (Berechnungsbasis INLB 2018)

Region Bundesland		Pagatorische Milcherzeugungskosten	Einkommens-ansatz	Ge-samt-kosten	Beihil-fen (Abzug)	Milcherzeugungs-kosten
In Cent/kg						
Nord	Niedersachsen	33,57	8,00	41,57	1,93	39,64
	Nordrhein-Westfalen	36,43	9,61	46,04	2,37	43,67
	Schleswig-Holstein	36,75	7,21	43,96	2,24	41,72
Ost	Brandenburg	51,06	1,26	52,32	4,72	47,60
	Mecklenburg-Vorpommern	44,41	2,53	46,94	2,82	44,12
	Sachsen	45,35	2,01	47,36	3,31	44,05
	Sachsen-Anhalt	46,33	2,05	48,38	3,32	45,06
	Thüringen	46,72	1,63	48,35	3,8	44,55
Süd	Baden-Württemberg	35,54	14,81	50,35	3,14	47,21
	Bayern	34,44	22,94	57,38	3,65	53,74
	Hessen	37,21	12,86	50,07	3,88	46,19
	Rheinland-Pfalz	34,41	13,10	47,51	3,09	44,42
	Saarland	34,88	11,09	45,97	5,11	40,86

Für das Jahr 2018 ergaben sich im gewichteten Durchschnitt für die Region Nord 41,12 Cent pro Kilogramm (2017: 38,79 Cent), für die Region Ost 43,02 Cent (2017: 42,21 Cent) und für die Region Süd 51,11 Cent pro Kilogramm (2017: 47,82 Cent) (Tabelle 21).

Wie erwartet sind die Milcherzeugungskosten gegenüber dem Vorjahr in allen Regionen angestiegen. Eine der wichtigsten Ursachen dafür sind die durch das Trockenjahr 2018 gestiegenen Kosten für das zugekaufte Futter. Als Endergebnis für Deutschland (vgl. Tabelle 21) konnten als tatsächliche Milcherzeugungskosten 45,57 Cent pro Kilogramm ermittelt werden (2017: 43,17 Cent). Das Hochrechnungsergebnis für 2018 aus dem vorherigen Jahr (Ausgabe 7) betrug 45,22 Cent pro Kilogramm. Die Milcherzeugungskosten für Deutschland konnten damit sehr genau abgeschätzt werden.

Die für die Regionen Nord, Ost und Süd sowie für Deutschland geltenden Endergebnisse für das Jahr 2018 basieren auf dem gewichteten Durchschnitt der in den Regionen Nord, Ost und Süd produzierten Milchmenge.

Tabelle 21: Vergleich tatsächliche Milcherzeugungskosten 2018 und Trendanalyse 2018 (INLB 2017)

	Trend 2018	Tatsächliche Milcherzeugungskosten	Differenz
Nord	40,94	41,12	+0,18
Ost	44,44	43,02	-1,42
Süd	49,71	51,11	+1,40
Deutschland	45,22	45,57	+0,35

5.3 Milcherzeugungskosten 2019 in den Bundesländern

Die Hochrechnung der Milcherzeugungskosten erfolgt seit Ausgabe 6 auf Basis der INLB-Durchschnittsergebnisse für alle Milchviehbetriebe. In älteren Ausgaben erfolgte die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten in den Regionen und in Deutschland über die gewichteten Durchschnittswerte in den Betriebsgrößenklassen und Regionen.

5.4 Hochrechnungsergebnisse für das Jahr 2019

Nachdem die Berechnungen der Milcherzeugungskosten turnusgemäß auf die neuesten INLB-Daten von 2018 umgestellt wurden, ergaben sich für die drei Regionen Kosten von 43,45 in der Region Nord bis 53,00 Cent pro Kilogramm in der Region Süd (vgl. Tabelle 22). Die auf der Basis der INLB-Daten in der Ausgabe 7 für 2018 veröffentlichten Ergebnisse verlieren damit ihre Gültigkeit.

In der neuen Hochrechnung zeigen sich die durch die Trockenjahre 2017 und 2018 längerfristig entstehenden Folgekosten vor allem im Bereich des Futterzukaufs. Das Hochrechnungsergebnis für das Jahr 2019 übersteigt die für 2018 ermittelten Milcherzeugungskosten um 1,90 Cent pro Kilogramm.

Tabelle 22: Milcherzeugungskosten 2019 in den Regionen Nord, Süd und Ost und Deutschland

Region	Pagatorische Milcherzeugungskosten (abzgl. Rindererlöse)	Einkommensansatz	Gesamterzeugungskosten	Beihilfen (Abzug)	Erzeugungskosten
In Cent pro Kilogramm					
Nord	37,36	8,20	45,56	2,11	43,45
Ost	45,06	1,93	46,99	3,55	43,44
Süd	36,78	19,76	56,54	3,54	53,00
Deutschland	38,21	12,14	50,35	2,91	47,44

Nicht eingeflossen sind die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital (Tabelle 23). Der Pachtansatz lag zwischen 0,83 und 1,55 Cent pro Kilogramm.

Bei der Ermittlung des Zinsansatzes wird das durchschnittliche Betriebskapital der Milcherzeugungsbetriebe mit einem Realzinssatz verrechnet, der aus der Differenz des langfristigen Zinssatzes für Staatsanleihen (LT, veröffentlicht von der Europäischen Zentralbank (EZB))¹² und der Inflationsrate¹³ berechnet wird. Hiermit soll wie auch beim Pachtansatz das den Erzeugern entgangene Kapital ermittelt werden, welches sie an den Betrieb binden und deshalb nicht auf Finanzmärkten anlegen. Der aktuelle für die Kostenberechnung 2018 ermittelte Realzinssatz lag weiterhin im Negativen (-1,5) und die Ergebnisse zu den kalkulatorischen Kosten für das Kapital damit ebenfalls. Die Inflationsrate lag bei 1,9 und der langfristige Zinssatz für Staatsanleihen bei 0,4.

¹² Quelle: Eurostat, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate

¹³ Quelle: <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for convergence assessment purposes.

Tabelle 23: Kalkulatorische Kosten 2018 in den Regionen

Region	Kalkulatorische Kosten in Cent/kg für	
	Land	Kapital
Nord	1,55	-0,82
Ost	0,83	-0,98
Süd	1,25	-1,19

Kostenentwicklung seit 2009 (MMI Deutschland) und Preis-Kosten-Ratio

Auch im letzten 5-Jahres-Durchschnitt 2015 bis 2019 haben sich die Milcherzeugungskosten gegenüber dem Zeitraum von 2014 bis 2018 erhöht: Sie betrugen 43,96 Cent pro Kilogramm (2014:2018 = 43,35 Cent).

Tabelle 24: Kostenentwicklung in Deutschland 2009 bis 2019 (MMI)

Jahr ¹⁴	Entwicklung der Milcherzeugungskosten und Milchauszahlungspreise in Deutschland											
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2015: 2019
Milcherzeugungskosten in ct/kg	38,54	41,44	42,05	44,08	45,90	44,39	41,20	42,44	43,17	45,57	47,44	43,96
Milchauszahlungspreis in ct/kg ¹⁵	25,84	31,89	35,92	32,90	38,75	38,78	30,53	27,93	37,40	35,60	33,70 ₁₆	
Preis-Kosten-Ratio	0,67	0,77	0,85	0,75	0,84	0,87	0,74	0,66	0,87	0,78	0,71	
MMI (Index Kostenentwicklung)	93	100	101	106	111	107	99	102	105	111	115	

Die Milcherzeugungskosten erreichten 2019 im Vergleich der letzten zehn Jahre das höchste Niveau seit Beginn der Berechnungen (2009). Die Folgen der Trockenheit führten zusammen mit einem mittelmäßigem Milchauszahlungspreis von 33,70 Cent (ab Hof) zu einer fast so starken Unterdeckung, wie es zuvor - provoziert durch Verwerfungen auf den Milchmärkten - zweimal durch die massiven Preisabstürze bei den Milchauszahlungspreisen (2008/2009 und 2015/2016) geschehen ist.

5.4 Zusammenfassung und Resümee

Mit der vorliegenden achten Ausgabe zum Gutachten „Was kostet die Erzeugung von Milch?“ in Deutschland liegen nun Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten bis zum Jahr 2019 vor. Für das Jahr 2019 wurden Milcherzeugungskosten in Höhe von 47,44 Cent pro Kilogramm Milch ermittelt.

¹⁴ Alle Angaben ohne MwSt.

¹⁵ Alle Milchpreise bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, Quellen: Preise für angelieferte Rohmilch und Preise für konventionell erzeugte Kuhmilch. In: Statistisches Jahrbuch und Statistische Monatsberichte BMEL, verschiedene Jahrgänge, www.bmelv-statistik.de, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

¹⁶ Mit der Neuberechnung der Milcherzeugungskosten auf Basis INLB 2018 wurde der Bezug zu den Milchauszahlungspreisen von Preisen frei Molkerei auf Preise ab Hof umgestellt. Damit können auch die von den Milcherzeugern*innen getragenen Transportkosten berücksichtigt werden. Aus methodischen Gründen basierte die Preis-Kosten-Ratio zuvor auf den Milchauszahlungspreisen frei Molkerei.

Bereits 2018 haben sich die Milcherzeugungskosten auf 45,57 erhöht, nachdem sie 2017 noch bei 43,17 Cent pro Kilogramm lagen.

Die Kostensteigerung um 1,87 Cent pro erzeugtem Kilogramm Milch zum Jahr 2019 ist vor allem der durch die Trockenheit ausgelöste Grundfutterknappheit und dadurch gestiegenen Preisen für das Zukauffutter, aber auch gefallenem Rindererlösen geschuldet. Auf Grund der Folgekosten der Trockenjahre seit 2018 entwickelte sich zwischen den Milcherzeugungskosten und dem Milchauszahlungspreis 2019 mit 29 Prozent Unterdeckung ein ähnliches Missverhältnis, wie es bereits in den Jahren 2008/2009 und 2015/2016 durch die Erzeuger-Preis-Krisen mit den extrem niedrigen Milchauszahlungspreisen entstanden war.

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie zeigen nunmehr sehr deutlich, dass die Milcherzeuger/-innen in Deutschland in einer Dauerkrise stecken – die entweder durch Marktverwerfungen ausgelöst wurde oder Folge eines starken Kostendrucks bei insgesamt schwachen Milchauszahlungspreisen ist.

Dieser immense wirtschaftliche Druck währt seit nunmehr zehn Jahren: Seit dem Jahr 2009 bis 2019 gibt es kein einziges Jahr in dem den Milcherzeugern/-innen Milchpreise ausgezahlt wurden, die ihnen eine Kostendeckung bei einer angemessenen Höhe von Arbeitskosten einbrachte. Oftmals decken die Milcherlöse nicht einmal die zur Erzeugung der Milch notwendigen pagatorischen Kosten. Die Folgen sind offensichtlich:

Während es im Jahr 2009 in Deutschland noch 97.431 Milchviehbetriebe gab, waren es 2019 nur noch 61.087. Das entspricht einem Verlust von 37 Prozent.

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basistarife zur Berechnung des Einkommensansatzes 2017	7
Tabelle 2: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 4	10
Tabelle 3: Milcherzeugungskosten Bayern, BG4	10
Tabelle 4: Milcherzeugungskosten Hessen, BG4	11
Tabelle 5: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 5	12
Tabelle 6: Milcherzeugungskosten Bayern, BG 5	13
Tabelle 7: Milcherzeugungskosten Hessen, BG 5	13
Tabelle 8: Milcherzeugungskosten Rheinland-Pfalz, BG 5	14
Tabelle 9: Milcherzeugungskosten Saarland, BG 5	14
Tabelle 10: Milcherzeugungskosten Niedersachsen, BG 5	15
Tabelle 11: Milcherzeugungskosten Nordrhein-Westfalen, BG 5	16
Tabelle 12: Milcherzeugungskosten Schleswig-Holstein, BG 5	16
Tabelle 13: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 5	17
Tabelle 14: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 5	18
Tabelle 15: Milcherzeugungskosten Brandenburg, BG 6	18
Tabelle 16: Milcherzeugungskosten Mecklenburg-Vorpommern, BG 6	19
Tabelle 17: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 6	19
Tabelle 18: Milcherzeugungskosten Sachsen-Anhalt, BG 6	20
Tabelle 19: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 6	21
Tabelle 20: Milcherzeugungskosten 2017 in den Bundesländern (Berechnungsbasis INLB 2017)	24
Tabelle 21: Vergleich tatsächliche Milcherzeugungskosten 2017 und Trendanalyse 2017	24
Tabelle 22: Milcherzeugungskosten 2017 in den Regionen Nord, Süd und Ost und Deutschland	25
Tabelle 23: Kalkulatorische Kosten 2017 in den Regionen	26
Tabelle 24: Kostenentwicklung in Deutschland 2009 bis 2017 (MMI)	26

7 Verwendete Literatur und Datenquellen

Amtsblatt der Europäischen Union, 13.12.2008, L335/3.

BMEL (2020) Preise für angelieferte Rohmilch und Preise für konventionell erzeugte Kuhmilch.
In: Statistisches Jahrbuch und Statistische Monatsberichte BMEL, verschiedene Jahrgänge,
www.bmelv-statistik.de, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

BMEL (verschiedene Jahrgänge) Buchführungsergebnisse Landwirtschaft. Die wirtschaftliche Lage
der landwirtschaftlichen Betriebe. Bonn.

EU-Kommission, INLB (verschiedene Jahrgänge) InformationsNetzLandwirtschaftlicher Buchfüh-
rungen. Brüssel. http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database_de.cfm.

EU-Kommission (2016 und spätere Jahrgänge) European Dairy Farms Report 2015-2018,
<http://ec.europa.eu/agriculture/fadn/documents/dairy-report>

Europäische Zentralbank (2020) <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for con-
vergence assessment purposes.

Eurostat (2020), Inflationsraten, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate.

Hanns-Böckler-Stiftung (2017-2020) WSI-Tarifarchiv der Hanns-Böckler-Stiftung.

Jürgens, Karin; Poppinga, Onno; Wohlgemuth, Michael (2013) Was kostet die Erzeugung von
Milch?! - Berechnung der Milcherzeugungskosten in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2012
(Ausgabe 1) Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft, Gleichen und weitere Ausgaben.

Statistisches Bundesamt, verschiedene Jahrgänge, Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft,
Wiesbaden, www.destatis.de.

8 Verfügbare Publikationen zu den Kostenstudien

Land	Berechnungsstand	Verfügbare Publikation	Sprache/n
Gesamtschau (sechs Erzeugerländer)	2017	What is the cost of producing milk? Results for 2017 (Belgium, Denmark, France, Germany, Luxembourg, Netherlands)	EN
Gesamtschau (fünf Erzeugerländer)	2016	What is the cost of producing milk? Results for 2016 (Belgium, Denmark, France, Germany, Netherlands)	EN
Belgien	2017	Ergebnisse Milcherzeugungskosten 2017 Datenblatt und Broschüre	DE, FR
	2016	Update der Kostenberechnung Belgien (Ausgabe 2)	DE, FR
	2016	Broschüre zur Kostenstudie	DE, FR
	2016	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten Belgien	DE, EN, FR
	2014	Kostenstudie zu Milcherzeugung (Ausgabe 1)	DE, FR
	2014	Broschüre zur Kostenstudie	FR, NL
Dänemark	2016	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten in Dänemark	DE, EN, FR
	2015	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten in Dänemark	DE, EN, FR
	2014	Kostenstudie (interner Bericht), Datenblatt	DE, EN, FR
Frankreich	2016	Update zu den Milcherzeugungskosten in Frankreich (Datenbasis INLB 2014/ 2015)	DE, FR
	2013	Studie Milcherzeugungskosten in Frankreich (Datenbasis INLB 2009)	DE, FR
	2013	Broschüre zur Kostenuntersuchung	FR
Deutschland	2019	Was kostet die Erzeugung von Biomilch? Berechnung der Biomilch-Erzeugungskosten – Wirtschaftsjahre 2011/2012-2018/19	DE
	ab Januar 2016 fortlaufend	Vierteljährliche Veröffentlichung von Datenblättern zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland	DE, EN, FR
	ab April 2013 fortlaufend	Vierteljährliche Aktualisierung Milcherzeugungskosten als Milch Marker Index (MMI)	DE
	2014-2019	Ausgabe 2- Ausgabe 8 der Studie zu Milcherzeugungskosten in Deutschland (aktuell Datenbasis INLB 2018)	DE
	2012	Ausgabe 1 der Kostenstudie zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland (Datenbasis INLB 2009/2010)	DE, EN, FR
	2012	Broschüre zur Kostenstudie	DE, EN, FR
Luxemburg	2017	Ergebnisse Milcherzeugungskosten in Luxemburg 2017 Broschüre und Datenblatt (Datenbasis INLB 2016)	DE
	2015	Kostenstudie zu den Milcherzeugungskosten in Luxemburg (Datenbasis INLB 2013)	DE
	2015	Broschüre zur Kostenstudie	DE

Niederlande	Juli 2017	Datenblatt zu den Milcherzeugungskosten	DE, EN, FR
	2013 -2016	Datenblatt zu den Milcherzeugungskosten	DE, EN, FR
	2013	Studie zu den Milcherzeugungskosten (veröffentlicht), Updates als interne Ergebnisberichte	DE, NL